

Tierschutzverein Oberaargau



Jahresbericht 2022

Mitglied Schweizer Tierschutz STS

Mitglied Dachverband Berner Tierschutzorganisationen DBT

Tel. 079 669 96 06

www.tierschutzverein-oberaargau.ch

Editorial der Präsidentin

Liebe Tierfreund*innen

Als Präsidentin unseres Tierschutzvereins möchte ich auf das vergangene Jahr zurückblicken und unsere Erfolge sowie die Herausforderungen ansprechen. Es war ein arbeitsreiches Jahr für uns, vor allem nachdem die Pandemie viele Menschen dazu veranlasst hat, ihre Haustiere, die während der Homeoffice-Zeit angeschafft wurden, wieder abzugeben. Auch deshalb mussten wir viele Tiere, insbesondere Katzen, aufnehmen. Wir arbeiten intensiv daran, diesen Tieren eine sichere und liebevolle Umgebung zu bieten, indem wir sie tierärztlich untersuchen lassen, unterbringen, pflegen und sozialisieren, bevor wir sie an ein neues Zuhause vermitteln. Es ist immer eine Herausforderung genügend Ressourcen und Freiwillige zu finden, um die wachsende Anzahl von Tieren, die wir aufnehmen, zu unterstützen.

Trotz Schwierigkeiten haben wir auch viele Erfolge zu verzeichnen. Wir konnten zahlreiche Tiere vermitteln und ihnen so ein neues, liebevolles Zuhause bieten. Wir versuchen auch insgesamt unser Engagement für den Tierschutz in unseren Gemeinden zu stärken, um ein Bewusstsein für die Problematik zu schaffen.

Ich möchte mich bei allen unseren freiwilligen Helfer*innen, Vorstandsmitgliedern, Mitgliedern und Gönner*innen bedanken, die uns täglich dabei helfen unsere Arbeit fortzusetzen. Wir werden weiterhin daran arbeiten, das Leben von Tieren in Not zu verbessern und die Öffentlichkeit dafür zu sensibilisieren, wie wichtig der Tierschutz ist, nicht nur für die Tiere, sondern auch für unsere Gesellschaft insgesamt.

Nach kurzfristiger Demission eines unserer Vorstandsmitglieder, konnte glücklicherweise Sabine Baumberger, unsere ehemalige und langjährige Sekretärin, diese Aufgabe umgehend und kompetent übernehmen. Dies hat uns alle sehr entlastet, vielen Dank!

«Man hat nicht ein Herz für Menschen und eines für Tiere. Man hat ein einziges Herz oder gar keins.»
(Alphonse de Lamartine)

Dieses Zitat von de Lamartine drückt eine wichtige Wahrheit aus, die im Tierschutz essenziell ist: Die Arbeit im Tierschutz ist zweifellos eine Herzensangelegenheit und erfordert eine starke Hingabe und ein tiefes Mitgefühl für Tiere.

Mit diesen inspirierenden Worten möchte ich mich abschliessend noch einmal bei allen Unterstützer*innen bedanken. MERCI!



Die Präsidentin des TSVO
Bettina Neuenschwander mit Lucie

Vereinsarbeit

Unser Verein ist im Jahr 2022 wieder zahlreichen Tierschutzfällen nachgegangen. Davon wurden mehrere an die Behörden weitergeleitet. Erfasst werden nur diejenigen Fälle, bei denen eine persönliche Kontrolle notwendig war. Alle Meldungen, welche am Telefon oder per Mail gelöst werden konnten, wurden nicht erfasst.

Tierschutzfälle aufgeteilt nach Tierart:

| Hunde | Anzahl |
|-------------------|--------|
| Total aufgenommen | 1 |

| | |
|---------------------------|---|
| Davon: | |
| Verzichtstiere | 1 |
| Findeltiere | 0 |
| Tiere aus Beschlagnahmung | 0 |

| | |
|--------------------------|---|
| vermittelt | 3 |
| euthanasiert/gestorben | 1 |
| zurück an Besitzer | 2 |
| Hunde im Tierheim 31.12. | 0 |

| Katzen | Anzahl |
|-------------------|--------|
| Total aufgenommen | 97 |

| | |
|---------------------------|----|
| Davon: | |
| Verzichtstiere | 9 |
| Findeltiere | 88 |
| Tiere aus Beschlagnahmung | 0 |

| | |
|---------------------------|----|
| vermittelt | 79 |
| euthanasiert /gestorben | 3 |
| zurück an Besitzer | 6 |
| Katzen im Tierheim 31.12. | 9 |

| Nager | Anzahl |
|-------------------|--------|
| Total aufgenommen | 4 |

| | |
|---------------------------|---|
| Davon: | |
| Verzichtstiere | 0 |
| Findeltiere | 4 |
| Tiere aus Beschlagnahmung | 0 |

| | |
|--------------------------|---|
| vermittelt | 4 |
| euthanasiert/gestorben | 0 |
| zurück an Besitzer | 0 |
| Nager im Tierheim 31.12. | 0 |

| Land-, Wasser- + Sumpfschildkröten | Anzahl |
|------------------------------------|--------|
| Total aufgenommen | 4 |

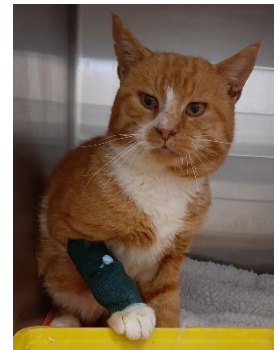
| | |
|---------------------------|---|
| Davon: | |
| Verzichtstiere | 0 |
| Findeltiere | 4 |
| Tiere aus Beschlagnahmung | 0 |

| | |
|---------------------------------|---|
| vermittelt | 4 |
| euthanasiert /gestorben | 0 |
| zurück an Besitzer | 0 |
| Schildkröten im Tierheim 31.12. | 0 |

Ressort Katzen

Im vergangenen Jahr haben wir im Vergleich zu den Vorjahren sehr viele Katzen aufgenommen. Insgesamt hatten wir 97 Katzen, wovon 15 wieder zurück in ihr altes Zuhause konnten. Ein Teil dieser Katzen waren trächtige Kätzinnen, die nach der Aufzucht ihrer Kitten zurück auf den Hof konnten. Bei zweien wurde der Besitzer ermittelt und andere durften nach der Genesung wieder in ihr gewohntes Umfeld zurück.

Ein Beispiel ist Kater Loki (Loki hat seinen Namen von den zwei Frauen erhalten die ihn gefunden und auch später adoptiert haben) Loki musste trotz seiner schlechten Verfassung mit dem Netz eingefangen werden. Stark dehydriert, apathisch und unterernährt, brachten wir ihn in die Praxis. Beim Röntgen wurde ein Fremdkörper im Abdomen festgestellt, welcher operativ entfernt werden musste. Ohne die schnelle Reaktion der Finderinnen hätte Loki die Nacht nicht überlebt.



Kätzin Hope wurde uns gemeldet, weil sie eine große Geschwulst unter ihrer Zunge hatte. Ihre Besitzerin war aus gesundheitlichen Gründen abwesend und da Hope sehr scheu ist, hat die Nachbarin die Geschwulst erst sehr spät bemerkt. Durch die Grösse der Geschwulst konnte sie kaum noch fressen und trinken und hat dadurch stark an Gewicht verloren. Zum Glück wurde im Labor bestätigt, dass die Probe nicht tumorös war. Die Entfernung verlief problemlos und Hope durfte wieder nach Hause.



Monsterli war ein wilder Streuner, der auffiel, weil er hinkte. In der Praxis musste er zum Anschauen sediert werden. Er hatte eine autoimmunbedingte Veränderung der Pfote, die nicht tumorös war. Auch hier wurde Monsterli nach der erfolgten Behandlung von dem Herrn adoptiert, der ihn gefunden hatte.



Viele Katzen haben nicht so viel Glück wie die Katzen, die uns gemeldet wurden. Ihnen konnte geholfen werden und sie haben eine Chance auf ein glückliches Leben erhalten. Wir sind dankbar für jedes Leben, welches wir retten konnten und danken in diesem Sinne allen, die die Augen nicht verschlossen haben und sich bei uns gemeldet haben.

Bei zwei Fundkatzen haben wir die Besitzer wieder gefunden, leider ist dies sehr selten, weshalb es wirklich sinnvoll ist, die Katzen zu chippen. Ein Kater war bereits mehrere Monate verschwunden und er musste dann nur eine kurze Zeit im Heim bleiben, da die Besitzer unsere Fundmeldung gesehen haben und er endlich wieder nach Hause durfte. Eine Kätzin wurde bereits seit fast einem Jahr von einer Frau gefüttert, bis die Meldung zu uns kam, weil die Frau weggezogen ist. Die Kätzin war gechipt und dadurch konnte eine glückliche Familie ihre Katze noch am selben Tag wieder in die Arme schliessen. Da wir einen Chipleser haben ist es für uns sehr praktisch und einfach die Besitzer ausfindig zu machen.

Mehrere Katzen wurden gemeldet, bei denen bereits vor Ort Dank des Chips die Besitzer ermittelt werden konnten. Die meisten Meldungen waren so zu sagen für die Katz. Das Büsi wurde nicht vermisst, sondern streunerte nur gerne herum und liess sich jeden Tag zu Hause blicken.

Leider hatten wir sehr viele ausgesetzte Kitten. Viele der ganz Kleinen hatten keine Chance, da sie zu lange an der Kälte waren oder zu lange kein Futter bekamen. Einige waren mehrere Wochen in unserer Obhut und wurden intensiv gepflegt und trotzdem haben sie es nicht geschafft. Bei jedem Verlust verfolgt uns dies noch lange. Wir können nicht so einfach damit abschliessen wie die Menschen, welche die Kitten wie Abfall entsorgt haben. Für uns ist es unverständlich ein Tier einfach seinem Schicksal zu überlassen oder es zu töten, wie es leider immer noch viele Leute machen. Wir helfen, wo wir können, und sind jederzeit bereit Katzen zu übernehmen.



Auch hatten wir dieses Jahr wieder einige Anfragen von Tierarztpraxen, für die Übernahme einer Katze, da die Besitzer eine gesunde Katze einschläfern lassen wollten. Leider kommt dies viel zu oft vor, dass eine Katze überflüssig wird. Zum Glück melden sich einige Tierärzte bei uns, bevor sie eine Katze grundlos euthanasieren.

Wir hoffen auch im neuen Jahr möglichst vielen Katzen helfen zu können.

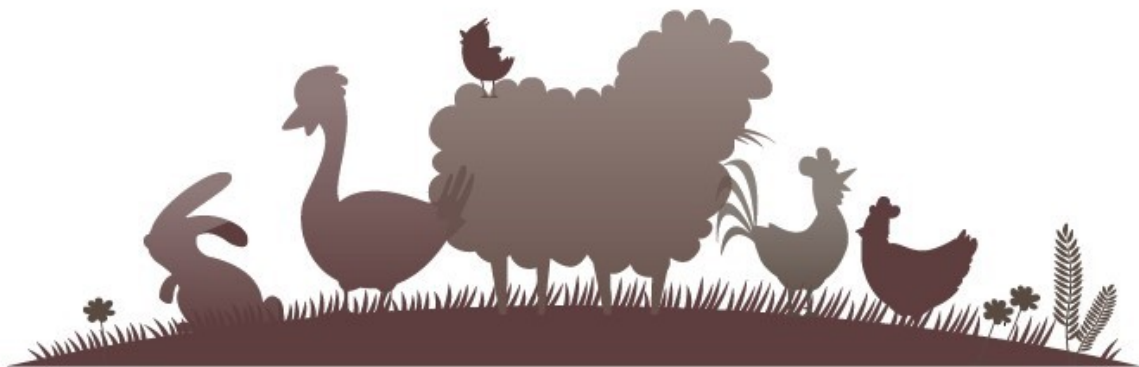
Ganz herzlichen Dank allen, die uns unterstützt haben und weiterhin unterstützen werden.



Andrea Jäggi
Ressort Katzen



Natalie Röthlisberger
Ressort Katzen



BÜRGIS TIER- & NATURPARADIES

SEEGER BE - SEIT 2017

Ressort Hunde

Ein Hund soll einziehen?

Ist der Entscheid über die Anschaffung eines Hundes gefallen, beginnt nun bereits eine nächste wichtige Phase. Erwachsener Hund oder Welpen? Rasse oder Mischling? Aus dem Tierheim oder vom Züchter? Ausland, Tierschutz oder aus dem Inland? Welche Eigenschaften sollte mein Wunschhund denn mitbringen?

Das sind viele Fragen, die nicht alle einfach so schnell geklärt werden können und sollen. Eine gute Hundeschule bietet eine Beratung vor dem Hundekauf an. Das macht auch Sinn, denn als Hundetrainerin bin ich emotional nicht vorbelastet. Als Interessent habe ich vielleicht im Internet oder in einem Rassebuch schon Bilder gesehen und mein Herz schlägt jetzt schon für eine Rasse. Man sollte hier einfach bedenken: Solche Rassebücher oder auch die Rassebeschreibung, die man im Internet findet, liest sich oft sehr angenehm. Es kommt mir manchmal so vor, als sollte es ein Werbeschreiben für eine Rasse sein. Z.B. steht da «bellfreudig»: das bedeutet nicht, dass der Hund besonders wachsam ist, sondern dass die Rasse eher zum Kläffen neigt. «Stets motiviert mit dem Menschen zusammen zu arbeiten» bedeutet in der Regel, dass der Hund sehr viel Beschäftigung braucht und es mit einer Stunde spazieren am Tag einfach nicht getan ist. Ich sollte also mit mir selbst ehrlich sein und mir viele Gedanken über mein Leben mit Hund machen. Wieviel Zeit am Tag kann und will ich in den Hund investieren? Will ich lieber gemütliche Runden spazieren gehen und meinen Gedanken nachhängen oder will ich auf jedem Spaziergang meinen Hund immer mal wieder aktiv beschäftigen? Bin ich eher ein ruhiger Typ oder habe ich viel Power und Bewegungsfreude? Wie und wo wohne ich? Wohne ich sehr ländlich oder bin ich eher Stadtmensch? Wie verbringe ich meine Urlaube und wo verbringt mein Hund die Zeit, wenn ich im Urlaub bin? Kann der Hund mit zur Arbeit, oder muss er sehr viele Stunden am Tag allein bleiben? Es gibt noch viele Fragen, die man sich vor der Anschaffung eines Hundes stellen kann und muss. Bitte lasst Euch beraten, damit es einem Hund bei Euch dann auch wirklich gut gehen kann. Der Hund kann sich sein neues Zuhause schliesslich nicht selbst aussuchen, aber er soll doch genauso glücklich werden wie sein Mensch.

Wenn der Entscheid nun gefällt ist, geht's weiter mit 1000 Fragen. Welche Anschaffungen lohnen sich, was braucht der Hund, um sich bei uns zuhause wohlfühlen. Bettchen, Körbchen oder doch lieber eine Box? Und wie viele davon? Halsband oder Brustgeschirr? Welche Leine ist die beste? Kurzführer, Schleppeleine oder doch Flexi Leine (Auszugsleine)?

Ich bin hier klar der Meinung weniger ist mehr. Was nützt es dem Hund verschiedene Bettchen zu haben, farblich zusammenpassende Leine und Geschirr etc., wenn sein Mensch nichts mit ihm unternimmt? Wir sollten bedenken, dass ein Hund in erster Linie einen bequemen Schlafplatz, Wasser und Futternapf, Futter, ev. ein oder zwei Spielzeuge, ein Geschirr und eine Leine braucht. Alles andere kann bei Bedarf dann später angeschafft werden.

Wenn der Entscheid zu Gunsten eines Hundes aus dem Tierschutz gefällt wurde, geht die Reise weiter. Unsere Tierheime sind meist Rappellvoll und nicht jeder Hund, der im Tierheim landet, hat etwas auf dem Kerbholz. Hier gibt es viele tolle Hunde, die eine Chance verdient haben.

Etwas zum Auslandtierschutz möchte ich noch erwähnen: Die Hunde, die im Ausland auf der Strasse leben und dort «gerettet» werden um in der Schweiz dann eingesperrt in Wohnungen und Häusern leben zu müssen hätten in der Regel einen anderen Weg gewählt. Nur weil Hunde auf der Strasse leben, bedeutet das nicht, dass sie dort leiden. Im Gegenteil. Diese Hunde leben oft in grösseren sozialen Verbänden und ergänzen sich gegenseitig. Wenn wir jetzt dort einen Hund oder gar mehrere Hunde aus diesem Rudel nehmen, muss sich die ganze Rudelstruktur neu anpassen. Das gibt Instabilität und macht ein Rudel verletzbarer. Dann kommen die Hunde vielleicht aus einer ländlichen Gegend, wo es kaum Menschen und Verkehr gibt, und sollen sich nun hier bei uns in der Stadt mit so vielen Menschen und Lärm wohlfühlen. Ich habe nichts gegen den Auslandtierschutz, doch sehe ich das Ganze ein bisschen kritisch. Es gäbe andere Möglichkeiten dem Hundeelend im Ausland ein bisschen unter die Arme zu greifen. Leider wird inzwischen mit dem Handel von Hunden aus dem Ausland auch sehr viel Geld verdient, was nicht mehr immer den Tierschutz, sondern das Geld in den Vordergrund rückt. Zudem kann es auch wieder die Vermehrung unter widerlichsten Bedingungen fördern. Bitte kauft niemals einen Welpen im Internet! Da stecken ausnahmslos immer Vermehrer dahinter. Welpen auf Knopfdruck hat nichts mit Seriosität zu tun! Und schon gar nicht mit Tierschutz!

Aber; selbstverständlich können auch Hunde aus dem Ausland hier ein großartiges und glückliches Leben führen. Aber eben leider nicht alle.

In den Tierheimen muss man sich dann allerlei Fragen gefallen lassen, was absolut sinnvoll und wichtig ist. Der Hund soll dann auch für immer in seinem neuen Zuhause bleiben. Also muss es passen!

Nun ist es so weit: Der Hund zieht endlich ein! Sinnvollerweise sollte ich vorher bereits Regeln festgelegt haben. Regeln, die es jedenfalls gerade Anfangs streng einzuhalten gilt. Ich sollte einem Hund beim Einzug sehr wenige Privilegien

zukommen lassen wie nur möglich. Das heisst; der Hund sollte nicht von Anfang an in alle Räume gehen dürfen, er sollte weder auf dem Sofa noch im Bett des Menschen schlafen dürfen, ihm sollte direkt bei seinem Einzug sein eigenes Bett gezeigt werden. Wenn wir uns nämlich vorstellen, wenn ein Hund in ein fremdes Rudel aufgenommen wird, hat genau dieser Hund keine Privilegien. Er darf nicht einfach tun und lassen, was er gerade möchte. Er bekommt von der ersten Sekunde an, klare Grenzen gesetzt. Sich frei bewegen zu dürfen ist ein Privileg, das nur Ranghohe Tiere haben aber ganz bestimmt nicht der neu Eingezogene. Später im Leben im neuen Rudel werden die Grenzen weicher und die Privilegien werden nicht mehr so stark durchgesetzt bzw. der Neuankömmling kann in seinem Rang aufsteigen. Das bedeutet: Wenn es keine grossen Schwierigkeiten im Zusammenleben mit dem Hund gibt, darf der Hund, wenn sein Mensch das möchte auch aufs Sofa oder mit im Bett schlafen. Zum Einleben aber, macht das keinen Sinn, weil ich dem Hund das Einleben so schwerer mache.



Claudia Nussbeck
Ressort Hunde

In eigener Sache:

Während 1.5 Jahren wurde ich in Bonn bei Martin Rütter und seinem Dozenten-Team zur Hundetrainerin ausgebildet und betreibe in Langenthal meine Hundeschule basierend auf der Trainingsphilosophie von Martin Rütter.



TIERSCHUTZVEREIN OBERAARGAU

Protokoll der Hauptversammlung vom Donnerstag, 23. Juni 2022 um 19.30 Uhr

Restaurant Bahnhof in Lotzwil

Organisatorisches

1. Hauptversammlung
2. Vortrag von Herr Martin Leuenberger

Begrüssung

Die Präsidentin Bettina Neuenschwander begrüsst die Anwesenden ganz herzlich zur Hauptversammlung. Speziell begrüsst wird Ehrenmitglied Christoph Salm.

Traktandenliste

Die Einladungen wurden den Mitgliedern zusammen mit der Traktandenliste ordnungsgemäss zugestellt.

1. Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird einstimmig Herr Marc Bürgi gewählt.
Anwesend sind 21 Personen.

2. Protokoll der Hauptversammlung vom 2021 (Brief Rundschreiben)

Das Rundschreiben 2021 wird einstimmig genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. Jahresrechnung 2021 und Revisorenbericht

Herr Christoph Salm fragt nach wegen Gewinn und Steuern und wie es aussieht mit Spenden. Da die Unterbringung im Tierferienhof Waldeck zu teuer ist, werden die Tiere privat platziert.

Revisorenbericht

Herr Roland Leuenberger informiert, dass die Buchhaltung tadellos geführt wurde und die Belege vollständig vorhanden sind. Er empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und mit einem großen Applaus als Dankeschön für die von Frau Karin Gertsch geleistete Arbeit verdankt.

5. Budget 2022

Das Budget wurde aufgrund der Vorjahreszahlen und Erfahrungswerten erstellt. Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Bestehende Vorstandsmitglieder:

Bettina Neuenschwander (Präsidentin)

Christian Egli (Beisitzer)

Andrea Jäggi (Ressort Katzen)

Elsbeth Steiner (Beisitzerin)

Karin Gertsch (Kassierin)

Demission

Frau Christa Itin hat aus persönlichen Gründen auf Ende 2021 als Sekretärin demissioniert. Sie ist leider an der Hauptversammlung nicht anwesend und kann daher nicht persönlich verabschiedet werden. Ein Geschenk wird ihr noch persönlich überbracht.

Die neu zu wählenden Vorstandsmitglieder stellen sich kurz vor:

Natalie Röthlisberger (Ressort Katzen)

Claudia Nussbeck (Ressort Hunde)

Esther Reist (Sekretärin)

Alle werden einstimmig gewählt für eine Amtszeit von 4 Jahren.

7. Mitgliederbeiträge 2022 - Bestätigung

CHF 30.00 Einzelmitglieder

CHF 50.00 Kollektivmitglieder

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig bestätigt.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Verschiedenes

Bettina Neuenschwander bedankt sich bei allen, die in irgendeiner Form den Tierschutzverein Oberaargau unterstützen. Ein besonderer Dank geht an „die Katzenfrau“ Karin Hunziker und an Eva Opitz für die Betreuung der Internetseite.

Auf Facebook werden zu vermittelnde Tiere aufgeschaltet sowie allgemeine Mitteilungen kommuniziert.

Karin Gertsch informiert, dass es ab Ende September 2022 neue QR-Einzahlungsscheine gibt.

Katharina Farhat informiert, dass immer wieder Rehe in der Umgebung Langenthal überfahren werden. Gemäss Strasseninspektorat Bern werden keine Hinweisschilder aufgestellt. Es gibt auch keine Tempobeschränkung. Eventuell könnten Reflektoren eingesetzt werden?

Marc Bürgi informiert, dass vermehrt Tiere überfahren werden und sich die Leute nicht über die überfahrenen Tiere kümmern oder es der Polizei zu melden. Föteli machen und an STMZ senden und nach Möglichkeit Chip auslesen lassen.

Marc Bürgi Tier- und Naturparadies – Auffangstation für Hühner, Enten & Gänse, Kaninchen, Meerschweinchen, Schildkröten, Schafe, Pferde & Ponys.

Christian Egli informiert, dass es im Moment 4 Hunde zu vermitteln sind.

Jugendtierschutz funktioniert gut.

Wieder mehr mit der Nachbarschaft reden, miteinander statt gegeneinander.

Arbeiten nach dem Tierschutzgesetz

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen verlangt werden, dankt Frau Bettina Neuenschwander den anwesenden Mitgliedern und schliesst die Hauptversammlung um 20:30 Uhr.

Die Präsidentin übergibt das Wort an Herr Martin Leuenberger für den anschliessenden Vortrag.

Die Präsidentin:

Bettina Neuenschwander

Die Sekretärin:

Esther Reist



Medienmitteilung STS

Hühner als Haustiere: Wie Private sie richtig halten

In der Schweiz gibt es schätzungsweise 70 000 private Hühnerhaltungen, Tendenz steigend. Die kantonalen Veterinärdienste und der Schweizer Tierschutz STS stellen fest, dass private Halterinnen und Halter die arttypischen Bedürfnisse ihrer Tiere nicht immer erfüllen. Deshalb starten der Bund und der STS eine Informationskampagne zur privaten Hühnerhaltung. Besonders wichtig: Die Registrierung der Tiere ist Pflicht und hilft bei der Seuchenprävention.

Hühner sind beliebt. In der Schweiz gibt es schätzungsweise 70 000 private Hühnerhaltungen – und es werden immer mehr. Damit Hühner gesund bleiben und sich arttypisch verhalten können, ist es wichtig, dass Halterinnen und Halter die Bedürfnisse ihrer Tiere kennen. Die Veterinärdienste der Kantone und der STS stellen fest, dass Privatpersonen die Anforderungen an ein artgerechtes Gehege sowie an die richtige Fütterung und Pflege nicht immer erfüllen. Deshalb publiziert das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV gemeinsam mit den STS Empfehlungen zur privaten Hühnerhaltung. Interessierte finden diese auf der Webseite huehnerrichtighalten.ch, auf sozialen Medien und in einer Broschüre. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Tierwohl, aber auch der Prävention von Tierseuchen wie der Vogelgrippe. Die fünf wichtigsten Empfehlungen in Kürze:

Die Bedürfnisse der Hühner erfüllen

Hühner leben natürlicherweise in Gruppen und dürfen deshalb nicht einzeln gehalten werden. Sie sind keine Streicheltiere und gehören nicht in die Wohnung. Zu ihren natürlichen Bedürfnissen gehört es, scharren, picken und staubbaden zu können. Idealerweise gewährt man ihnen dafür Auslauf.

Genügend Platz anbieten

Für drei bis sechs Hühner sollte ein Gehege, bestehend aus Stall, Voliere und Weide, idealerweise eine Fläche von sechzig Quadratmetern aufweisen. Der Hühnerstall sollte mindestens zwei Quadratmeter gross sein. Darin braucht es Nester für die Eiablage sowie erhöhte Sitzstangen, auf denen die Hühner schlafen. Eine überdachte Voliere ist empfehlenswert. So können die Hühner den Auslauf beim Auftreten einer Seuche wie der Vogelgrippe weiterhin nutzen. Die Weide sollte von einem stabilen, genügend hohen Zaun umgeben sein, damit Beutegreifer wie Füchse nicht eindringen können.

Mit geeignetem Futter versorgen

Hühner sind Allesfresser. Trotzdem darf man ihnen nicht wahllos alles füttern. Als Hauptnahrung eignet sich Alleinfutter für Legehennen in Form von Futtermehl oder Pellets. Körnermischungen, Rüstabfälle und Strauchfrüchte sollten nur in kleinen Mengen gefüttert werden. Essensreste sowie Nudeln, Kartoffeln oder Brot sind kein geeignetes Futter für Hühner.

Die Hühner gesund halten

Um Hühner vor Krankheiten und Parasiten zu schützen, sind Hygiene und Sauberkeit rund um Stall und Auslauf wichtig. Die Hühner müssen täglich beobachtet werden: Gesunde Tiere sind lebhaft, haben ein intaktes Gefieder sowie gesunde Beine und Fussballen. Kranke Hühner wirken matt oder apathisch. Im Zweifelsfall hilft der Tierarzt oder die Tierärztin weiter.

Den Kauf sorgfältig planen

Die Anschaffung von Hühnern will gut überlegt sein: Die Tiere können bis zu zehn Jahre alt werden. Käuferinnen und Käufer sollten die Hühnerhaltung, aus der sie Tiere übernehmen, vorgängig besuchen. Die Haltung sollte einen sauberen und die Tiere einen gesunden Eindruck machen. Vom Kauf von Rassen mit extremen Merkmalen oder von Tieren aus dem Ausland raten das BLV und der STS ab.

Besonders wichtig: Hühnerhaltung registrieren

Jede Hühnerhaltung muss bei der kantonalen Koordinationsstelle registriert werden. Der Veterinärdienst kann so beim Auftreten einer Seuche wie der Vogelgrippe alle Geflügelhaltenden rasch erreichen und über Massnahmen (z. B. Stallpflicht) zum Schutz der Tiere informieren. Die Adressen der kantonalen Registrierstellen finden sich auf huehnerrichtighalten.ch.

- Website: www.huehnerrichtighalten.ch
- Video: www.youtube.com/watch?v=vALvDTg19ho

Quelle: <http://www.tierschutz.com/media/pc2023/280323.html>



Hunde-Salon Lulu



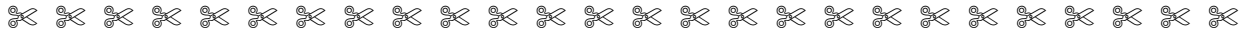
Pia Ingold
Holz 1
3366 Bettenhausen
☎ 062 961 45 66

Pflege für Ihren Liebling
Baden sämtlicher Rassen
Ohren- und Zahnpflege
Pudelfrisuren
Trimmen von Terriers
und Spaniels

Mitgliedschaft

Wir können unsere vielen, stets wachsenden Aufgaben nur erfüllen, wenn wir viele Tierfreundinnen und Tierfreunde hinter uns wissen. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliederbeiträge und Spenden angewiesen.

Bitte füllen Sie untenstehende Beitrittserklärung aus und werden Sie Mitglied. Herzlichen Dank!



Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft beim Tierschutzverein Oberaargau.

Institution, Firma, Gemeinde
Name, Vorname
Strasse
PLZ/Ort
Ort / Datum:
Unterschrift:

Um wertvolle Kosten und Ressourcen zu sparen, stellen wir Ihnen sämtliche Unterlagen mit Ihrem Einverständnis gerne via E-Mail zu:

- nein
 Ja / E-Mail-Adresse

Mitgliederbeiträge: (bitte zutreffendes ankreuzen)

- | | | |
|--------------------------|--------------------|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einzelmitglied | Fr. 30.00 |
| <input type="checkbox"/> | Kollektiv-Mitglied | Fr. 50.00 |
| <input type="checkbox"/> | Gönner | Betrag nach Ihrer Wahl |
| <input type="checkbox"/> | Gemeinde | Betrag nach Vereinbarung |

Formular bitte einsenden an:

Tierschutzverein Oberaargau
Sternenstrasse 14
3380 Wangen a.A.

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen gerne den Einzahlungsschein.